

## Corporate Behaviour

# Image und Ausstrahlung – die Macht Ihrer Persönlichkeit



Die Ausstrahlung eines Menschen kann im beruflichen wie privaten Bereich der Türöffner für eine erfolgreiche Begegnung und ein erfolgreiches Unternehmen sein. Doch wie viel Image und Ausstrahlung braucht es, um von anderen positiv wahrgenommen und beurteilt zu werden? Kann man lernen und trainieren, seine Ausstrahlung zu verstärken oder sich ein positives Image zu verschaffen?

**U**nter Image steht im Fremdwörterlexikon „Vorstellung, Bild, das ein Einzelner oder eine Gruppe von einer Einzelperson oder einer anderen Gruppe hat“. Das bedeutet also, dass man nach außen hin ein Image hat und dieses bei anderen ein bestimmtes Bild hinterlässt. Weiter steht im Fremdwörterlexikon „Persönlichkeits-, Charakterbild“. Eine Person mit einem Image

muss also deutliche, signifikante Persönlichkeitsaspekte sicht- und spürbar aufweisen. Will man beruflichen Erfolg haben, wird es wichtig sein, ein positives Image zu vermitteln. Zunächst einmal wird im Vorfeld genauer beleuchtet, worin sich die beiden Begriffe „Image“ und „Ausstrahlung“ unterscheiden und wo sie Gemeinsamkeiten aufweisen.

### Identisch oder doch verschieden?

**Was bedeutet Image?** Nach allgemeiner Vorstellung beschränkt sich das Image auf das äußere Selbst, auf das also, was man zu sein „scheint“. Das Image wird erzeugt durch eine Art Kommunikation, die zu einer Anerkennung, Bindung und Anziehung oder auch zu falschen Vorstellungen, Missverständnissen und Vorurteilen führen kann. Eine Verbesserung des Image ist etwas Positives und viele Menschen streben unerbittlich danach, indem sie sich unablässig mit ihrem Aussehen (Körper, Körpersprache etc.) beschäftigen. Dies sind wert-

volle Elemente eines positiven Selbstbildes, die aber langfristig zu einem dauerhaft positiven Image nicht ausreichen. Zwar kann man ein Image nach außen bewusst positiv manipulieren, doch ein so angelegtes Image wirkt meist nur für kurze Zeit; seine Fassade beginnt irgendwann zu bröckeln und bei näherem Betrachten vermisst man das „Authentische“ der Person. Beim Image geht es also um etwas viel Bedeutenderes als nur um das Aussehen. Ein gutes und positives Image ist mehr als nur eine Fassade.

**Was bedeutet Ausstrahlung?** Im Wort Ausstrahlung steckt das Wort „strahlen“ – und das kann man nur von innen heraus. Die Ausstrahlung projiziert Gefühle, Gedanken und Verhaltensweisen nach außen. Sie schlägt eine Brücke zwischen dem inneren Zustand und der äußeren Erscheinung eines Menschen und bringt dabei seine positive Einstellung, Glaubwürdigkeit, Sympathie und Macht oder genau das Gegenteil (Ne-



gativität, Unglaubwürdigkeit, Minderwertigkeitsgefühle, Machtlosigkeit) zum Ausdruck. Menschen, die ihre Kraft aus einer inneren Quelle schöpfen, haben eine kraftvolle persönliche Ausstrahlung. Sie vermitteln Integrität, positive Absichten und Ausgeglichenheit, kurzum ein klares und positives Bild von sich selbst. Ihre innere Motivation dringt durch nicht-sprachliche Signale wie Aussehen, Körpersprache und den Tonfall der Stimme nach außen.

mer mit übertragen („Marilyn Monroe Syndrom“).

Auch wenn Untersuchungen ergeben haben, dass mehr als 80 Prozent unserer Kommunikation über unser Aussehen, unsere Körpersprache, unseren Gesichtsausdruck und den Klang der Stimme ablaufen, reicht es nicht aus, diese zu perfektionieren. Denn: Ein perfekt gepflegtes Äußeres drückt noch lange keine „authentische Persönlichkeit“ aus. Doch sie ist der Schlüssel für ein positives Image und



### Eine perfekte Fassade allein reicht nicht aus

Viele Menschen glauben, es komme nur auf die inneren Werte an, und legen deswegen auf das Äußere keinen Wert. Das Innere braucht aber gerade bei der nonverbalen Kommunikation und Wahrnehmung einen Kanal, um nach außen dringen zu können. Denn: Die ersten 30 Sekunden sind entscheidend, um sich einen ersten Eindruck von seinem Gegenüber machen zu können. Je besser und schneller wir in der Lage sind, einen anderen Menschen einzuschätzen, desto besser können wir mit ihm in Verbindung treten. Wenn man erst den Menschen hinter einem vernachlässigten Äußeren erkennen muss, wird der Start für eine gut funktionierende Kommunikation von Anbeginn erschwert sein. Umgekehrt kann es aber auch so sein, dass man die beste Kleidung trägt, tadellos geschminkt ist und dennoch negative Botschaften aussendet. Egal wie toll man aussehen mag, das innere Bild, das man von sich selbst hat, wird im-

eine positive Ausstrahlung. Authentisch zu sein heißt ganz einfach: echt zu sein, glaubwürdig zu sein, sich also nicht zu verstellen. Wenn, wie oben beschrieben, jemand meint, es reiche aus, sich teure Markenkleider zu kaufen, um erfolgreich zu sein, und damit persönliche Defizite kaschieren möchte, wirkt automatisch unecht und gekünstelt. Er wird sicherlich an seinem polierten Image scheitern, denn hier wurde Künstlichkeit mit Image verwechselt. Das soll nicht heißen, dass man keine teure Markenkleidung tragen sollte. Wenn der Träger dies nicht aus Selbstschutz tut oder um etwas zu verbergen und dabei seine Natürlichkeit nicht aufs Spiel setzt, kann sein Image dadurch durchaus positiv verstärkt werden.

### Wer authentisch und natürlich ist, gewinnt

Die persönliche Ausstrahlung hat nichts mit Selbstmanipulation, Verstellung oder List zu tun, auch nichts damit, Macht über andere auszuüben. Wenn ein Mensch eine persönliche



Ausstrahlung hat, wirkt dieser auf ganz natürliche Weise eigenständig, selbstsicher und überzeugend. Dieser Mensch hat Spaß daran, Träume zu verwirklichen und Ziele zu erreichen. Er versteht die Bedeutung echter Macht und spielt im beruflichen, sozialen und privaten Bereich keine Rollen, die nicht zu ihm passen.

Viele Menschen nutzen nicht die Macht Ihrer Ausstrahlung. Das geschieht zum Beispiel immer dann, wenn man:

- ▶ seinen Körper verkommen lässt
- ▶ negativ denkt
- ▶ hilflos wirkt
- ▶ bewusst abstoßend oder unordentlich aussehen will
- ▶ unerwünschte Gewohnheiten beibehält
- ▶ deprimiert ist
- ▶ aus Schuldgefühlen heraus handelt

Andere sehen uns dann auf eine Art, die nicht unserem Potential und unseren positiven Eigenschaften, unserer echten Persönlichkeit, persönlichen Macht und Kompetenz entspricht.

Macht wird meist mit erzwungener Macht verwechselt, die dem Beherrschenden dient. Aus diesem Grund fürchten sich viele Menschen vor der Macht bzw. davor, machtvoll zu sein, weil sie Begriffe wie Manipulation, Missbrauch, Zorn, Einschüchterung und Rücksichtslosigkeit damit verbinden. Wer Macht nur mit negativen Attributen versieht, beschneidet seine eigene Kraft und Stärke, seine natürliche Macht. Erst wenn man lernt, sich von diesen negativen Einstellungen zur

Macht zu befreien, kann das eigene Selbstwertgefühl kraftvoller werden. Das Gefühl, sich wertlos zu fühlen und die eigenen Erfolge gering zu schätzen, schwindet, man erspürt seine eigene, persönliche Macht, die sich ganz selbstverständlich anfühlt. Blockaden werden gelöst und man gewinnt eine machtvolle Ausstrahlung. Man ist in der Lage, seine Ziele und Wertvorstellungen klar, präzise und überzeugend nach außen zu bringen – ohne Angst. Man beginnt von innen heraus zu

strahlen, wirkt glaubwürdig und authentisch.

### Rollenverstärker oder Machtwerkzeug?

Wir Menschen sind Schauspieler auf der Lebensbühne. Die Bühne, auf der gespielt wird, teilt sich in zwei Teile: den vorderen Bereich und den, der hinter den Kulissen liegt. Vorne auf der Bühne ist jeder bemüht, so gut wie möglich aufzutreten. Was sich hinter den Kulissen abspielt, versucht man vor den anderen zu verbergen. Unser Verhalten hinter den Kulissen ist aber genauso wichtig für unsere persönliche Ausstrahlung wie das, was man vorne auf der Bühne zur Schau stellt. Wer es schafft, sich auf beiden Lebensbühnen ausgewogen zu verhalten, befindet sich jenseits aller Rollenspiele. Bei Rollenspielen erwartet man, dass Menschen sich in vorhersehbarer Weise und erwartungsgemäß verhalten; sie sind sozusagen manipulierbar. Wenn jemand beispielsweise zustimmt, eine bestimmte Rolle aus erfolversprechenden Motiven zu spielen, er diese Rolle

aber von innen heraus nicht ausfüllt, wird er diese Rolle nur so lange gut spielen, wie sich Erfolg einstellt. Bei einem Misserfolg fällt das Ganze wie ein Kartenhaus zusammen, worunter Image und Persönlichkeit erheblich leiden.

### Image und Ausstrahlung – zwei sich ergänzende Pole

Als Schlussfolgerung ergibt sich, dass Image und Ausstrahlung nicht voneinander getrennt werden können.



Um sein Image und seine Ausstrahlung zu verbessern, müssen Veränderungen sowohl im Verhalten, Denken, in der Einstellung als auch in der optischen Darstellung eines Menschen vollzogen werden. Wer an Image und Ausstrahlung gewinnen möchte, muss also an sich arbeiten. Auch Zeit und Geld dafür zu investieren lohnt sich auf jeden Fall, da man durch Einsicht und Reflexion blockierte Persönlichkeitsbereiche befreien und ins Positive verändern kann. Dadurch wird der Weg, die eigene Ausstrahlung zu verbessern und somit auch das Leben erfolgreicher zu gestalten, geebnet.

#### Anita Schakinnis

Die Autorin ist Inhaberin von antara – colour of life, einem Zentrum für Ganzheitliche Farb- und Stilberatung. Hier gibt sie ihr Wissen in Form von Schulungen, Seminaren und Ausbildungen weiter. Sie entwickelte die „Colour Balance“-Farbberatungs-Methode und die Astro-Farbberatung. Ihre Methoden und Beratungen dienen in erster Linie der Persönlichkeitsentfaltung, damit der Einzelne seine Ausstrahlung verbessern kann.

